

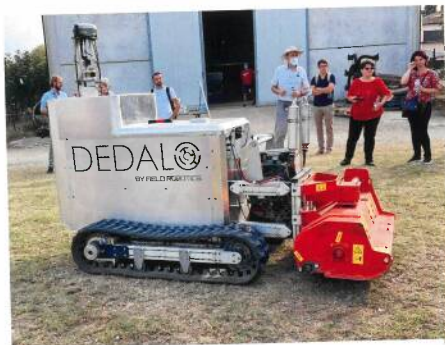
NEUE FORSCHUNGSIDEEN ZU INNOVATIVEN UND NACHHALTIGEN OBSTKULTUREN

Vom 14. bis 16. September 2021 haben sich in Bologna Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Europa über eine innovative und nachhaltige Obstproduktion ausgetauscht. Nach unzähligen Videositzungen war die physische Begegnung für viele bereichernd.

Das Treffen in Bologna (I), organisiert vom European Fruit Research Institutes Network (EUFRIN), fokussierte auf eine «Nachhaltige Obstproduktion für die Minimierung von Rückständen» (Sustainable Fruit Production to minimize residue) und diskutierte über eine «Plattform zur Entscheidungsunterstützung» (Decision Support Plattform) und widmete sich dem «Wasserhaushalt und der Bewässerung» (Water Relations and Irrigation).

Inputs aus ganz Europa

An mehreren Forschungsanstalten wird aktuell zu Pflanzenschutzmittelapplikation mit Überkronenbewässerung geforscht. Diese Art von Pflanzenschutzmittelbehandlung ist insbesondere für kleine, nicht arrondierte Parzellen vorteilhaft. Damit können Obstbauern verschiedene Parzellen in kurzer Zeit behandeln, ohne mit dem Traktor weite Strecken fahren zu müssen. Ungelöst ist jedoch die Heterogenität der Behandlung, da vor allem die unteren Teile der Obstbäume nicht oder nur ungenügend behandelt werden. Eine weitere Herausforderung ist



Moderne Roboter erfüllen mehrere Aufgaben.
(© Agroscope)

die Reinigung der Bewässerungsanlage mit Wasser oder Luftdruck. Diese neue Technik wird aktuell in Trentino, Emilia-Romagna und Südtirol in Obstanlagen, aber auch in Weinbergen getestet.

Abdeckungen mit intelligenter Zusatzfunktion

Ein weiteres Thema waren Abdeckungen aller Art. In Südeuropa wird geforscht, ob durch Beschattung der Wasserverbrauch in den Sommermonaten reduziert werden kann. In niederschlagsreichen Regionen ist hingegen der Schutz vor Pilzinfektionen mit Regenabdeckungen das Hauptthema. Vom Regen geschützte Früchte sind weniger krankheitsanfällig (z.B. Schorf im Apfelaufbau), sodass weniger Fungizide eingesetzt werden müssen. In Österreich, Italien und Spanien werden Abdeckungen in Kombination mit Photovoltaik getestet. Damit soll

ein Teil der hohen Investitionskosten amortisiert werden. Geprüft werden sowohl die Vermietung der Obstanlage an Energiekonzerne als auch Direktinvestitionen von Obstbauern in diese neue Technologie. Neben den hohen Investitionskosten wurde vor allem diskutiert, ob die Reduktion des Sonnenlichts zu Ernteeinbussen bei den Obstbäumen führt.

Weniger Rückstände

Die Vorträge der Extension Obstbau von Agroscope zu rückstandsarmer Obstproduktion mit Regenabdeckungen (Andreas Naef), zum präventiven Wassermanagement (Thomas Kuster) und zu Agrometeo (Marco Werder) sind auf breites Interesse gestossen. Abgerundet wurde die Tagung mit einer Exkursion in die Versuchsanlage der Universität Bologna. Es wurden Mulchroboter in Kombination mit Photovoltaik, die Pflanzenschutzapplikation mit Überkronenbewässerung sowie die Wasserverteilung in der Po-Ebene vorgestellt. Interesse geweckt hat auch ein mehrachsiges Erziehungssystem in Kombination mit Reihenabständen von nur 1,5 m. Die Tagung war für alle Teilnehmenden nach den vielen Online-Meetings eine sehr willkommene Abwechslung und hat zu produktivem Austausch und neuen Forschungs-ideen geführt.

THOMAS KUSTER UND ESTHER BRAVIN,
AGROSCOPE ■

FRUCTUS PLUS: NEUE BROSCHÜRE «ROBUSTE PFLAUMEN- UND ZWETSCHGENSORTEN»

Die Sortenwahl ist ein zentraler Faktor für den erfolgreichen Anbau von Zwetschgen. Dies gilt besonders, wenn alte Zwetschgensorten angebaut werden. Bisher fehlte eine entsprechende Empfehlung für robuste Zwetschgen- und Pflaumensorten. Deshalb hat Fructus nun eine solche erstellt und dazu aus der Vielfalt alter und seltener Sorten eine Auswahl getroffen. Von Anna Späth bis Wangenheimer werden in der achtseitigen Broschüre 15 krankheitstolerante Sorten porträtiert. Eine kurze Übersicht über die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge runden das Dokument ab. Die

vorgestellten Sorten eignen sich für den Anbau als Hochstamm, können aber auch im Hausgarten auf Niederstamm angebaut werden. Die Erarbeitung der «Fructus-Sortenliste Feldobstbau: Robuste Zwetschgensorten» wurde unterstützt von der Valüna Stiftung, Vaduz.

Die Broschüre kann heruntergeladen werden unter www.fructus.ch/sorten/zwetschgen/feldobst-zwetschgen

Broschüre bestellen: info@fructus.ch
oder per Telefon: 044 518 03 40

KASPAR HUNZIKER, FRUCTUS ■



Löhrpflaume. (© David Szalatnay)